hohen thromboembolischen Risiko sollte eine sorgfältige Abwägung erfolgen. Eine Antikoagulation ist ausdrücklich keine Kontraindikation.

? Mit welchen Nebenwirkungen ist zu rechnen?

Pannier: Die Leitlinie betont, dass die Sklerosierungsbehandlung bei sachgerechter Durchführung eine effiziente und nebenwirkungsarme Therapieform ist. Schwere Komplikationen wie Anaphylaxie, ausgeprägte Hautnekrosen oder proximale Thrombosen sind sehr selten, das heißt die

Inzidenz liegt unter 0,01 %. Etwas häufiger kann es zu Hyperpigmentierungen kommen. Selten können bei der Schaumverödung kurzzeitig migräneartige Symptome wie zum Beispiel Schwindel oder Flimmerskotome auftreten. Auf Anzeichen von Nebenwirkungen ist selbstverständlich immer sorgfältig zu achten.

? Was ist vor Beginn der Therapie zu beachten?

Pannier: Vor der Therapie ist eine komplette Voruntersuchung erforderlich, die neben einer umfassenden Anamnese und klinischen Untersuchung auch eine Duplexsonographie umfasst. Bei Besenreisern und retikulären Venen kann ein cw-Doppler ausreichend sein. Der Patient muss ausführlich über alternative Methoden, die Durchführung und Nachbehandlung der Therapie sowie über Risiken und mögliche Nebenwirkungen aufgeklärt werden.

? Welche Empfehlungen gibt die Leitlinie für die praktische Durchführung?

Pannier: Als einziges zugelassenes Sklerosierungsmittel für Varizen steht in Deutschland Polidocanol zur Verfügung. Eine Dosis von 2 mg Polidocanol pro kg Körpergewicht und Tag sollte nicht überschritten werden. Je nach Indikation werden unterschiedliche Konzentrationen eingesetzt. Die Leitlinie gibt eine Bandbreite möglicher Konzentrationen an, in der Praxis tendieren wir dazu, eher die niedrigeren zu wählen.

ist, frisch hergestellten, homogenen, feinblasigen Schaum zu verwenden. Dabei wird Polidocanol mit Luft im Verhältnis 1:4 bis 1:5 aufgeschäumt. Für die Herstellung werden zwei Spritzen verwendet, die mit einem Drei-Wege-Hahn oder einem Zwei-Wege-Konnektor verbunden sind. Eine besonders gute Schaumqualität lässt sich unserer Erfahrung nach mit dem EasyFoam-Kit erzielen.

? Wie sieht die richtige Nachbehandlung aus?

Pannier: Wir empfehlen, etwa zwei Wochen einen medizinischen Kompressionsstrumpf oder -verband zu tragen. Die Patienten sind nach der Behandlung sofort voll einsatzfähig, sollten aber für einige Tage auf intensive sportliche Betätigung oder Saunabesuche verzichten.

? Welchen Stellenwert sehen Sie für die Sklerotherapie im Spektrum der verfügbaren Behandlungsoptionen?

Pannier: Bei Besenreisern und retikulären Varizen ist die Sklerosierung Methode der Wahl. Bei Stammvarikosen ist die Schaumsklerosierung operativen Verfahren und der endovenösen thermischen Ablation nahezu ebenbürtig. Aktuelle Studien zufolge verbessern sich Lebensqualität und Beschwerden vergleichbar, die Rezidivrate ist nur geringfügig höher. Eine Nachsklerosierung teilrekanalisierter Venenabschnitte verbessert das langfristige Ergebnis.

Ein entscheidender Vorteil der Sklerosierung gegenüber operativen Methoden ist die geringe Invasivität. Behandlungen von Varizen bis hin zu venösen Malformationen können ambulant ohne Anästhesie durchgeführt werden. Narbenbildungen sind nicht zu befürchten, auch das Risiko von Nervenschädigungen ist reduziert.

Welche Therapieoption gewählt wird, sollte gemeinsam mit dem Patienten individuell entschieden werden. Gute Erfahrungen machen wir auch mit Strategien, bei denen verschiedene Verfahren kombiniert werden.

! Frau Dr. Pannier, vielen Dank für das Gespräch.

Das Interview führte Angelika Bauer-Delto.

Punktion der Vena saphena magna unter Ultraschallkontrolle

Erste europäische Leitlinie in der Phlebologie

Die frisch publizierte Leitlinie zur Sklerotherapie bei Varikosis (Rabe E et al. European guidelines for sclerotherapy in chronic venous disorders. Phlebology 2013; Apr 4 [Epub ahead of print]) ist die erste europäische Leitlinie aus dem Bereich der Phlebologie. Sie ist online auf der Homepage der Zeitschrift Phlebology unter <http://phl.sagepub.com> frei zugänglich. Federführend für die Erstellung war die Deutsche Gesellschaft für Phlebologie, der es 2012 gelang, im Rahmen einer Leitlinienkonferenz 23 europäische Gesellschaften unter einen Hut zu bringen. Jetzt sollen weitere gemeinsamen Leitlinien folgen und den Standard der phlebologischen Versorgung europaweit verbessern. *red*

Für das Schaumvolumen pro Sitzung gibt es keine evidenzbasierten Daten. Die Leitlinie empfiehlt, im Regelfall 10 ml Schaumvolumen pro Sitzung nicht zu überschreiten, räumt aber die Möglichkeit ein, im individuellen Bedarfsfall mehr einzusetzen. Wichtig